

Fraktion DIE LINKE | Zollernstraße 16 | 52070 Aachen

Frau Margret Schulz
Vorsitzende des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit, Senioren und demographischen
Wandel

Aachen, den 7. März 2019

ANTRAG Finanzielle Unterstützung für Mukoviszidose e.V. Aachen

Sehr geehrte Frau Schulz,

hiermit möchten wir Sie freundlich bitten, zum o. g. Punkt folgenden Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Senioren und demographischen Wandel am 27.03.2019 zur Debatte zu stellen und zur Abstimmung zu bringen.

Die Fraktion DIE LINKE ist gebeten worden, zum Anliegen einen Deckungsvorschlag zu unterbreiten. Dieser findet sich auf der zweiten Seite.

Beschluss:

Die Städteregion möge prüfen, ob die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung für den Verein Mukoviszidose e.V. Aachen in Höhe von 50.000 EURO jährlich ab 2020 bzw. anteilig für das Jahr 2019 besteht, und eine entsprechende Vorlage zeitnah einbringen.

Begründung:

Der Verein Mukoviszidose wurde am 21.11.2018 in der Kommunalen Gesundheitskonferenz der Städteregion Aachen von Frau Dr. Hiltrud Döhmen-Benning und Herrn Dr. Dirk Steffen vom Vereinsvorstand vorgestellt. Mukoviszidose ist eine angeborene unheilbare Stoffwechselkrankheit. Zum Krankheitsbild wurde unter anderem festgestellt, dass die Lebenserwartung der Betroffenen zwar gestiegen, aber immer noch gering sei. Der Lebensalltag mit Mukoviszidose erfordert schon ab Kleinkindalter viel Zeit und Disziplin. Lebenslang täglich: Einnahme von Medikamenten, Antibiotika, Enzyme, Schleim verflüssigende Stoffe, Inhalieren, Atemtherapie, Physiotherapie – je nach Krankheitsstadium mehrere Stunden täglich. Mit individuell abgestimmtem körperlichem Training ist die allgemeine Leistungsfähigkeit zu steigern. Darüber hinaus müssen die Patienten oft mehrmals im Jahr stationär behandelt werden, denn mit zunehmender Erkrankungsdauer werden Herz und Lunge immer stärker belastet. Im fortgeschrittenen Krankheitsstadium kann es nötig sein, Sauerstoff zu verabreichen und das chronisch überlastete Herz medikamentös zu versorgen. Ist die Lunge zu stark geschädigt, kann eine Lungentransplantation erforderlich sein.

Der o.a. Verein arbeitet als regionaler, gemeinnütziger Selbsthilfeverein seit 1981 ausschließlich ehrenamtlich. Er begleitet und unterstützt Betroffene mit deren Familien ab der Diagnosestellung psychosozial und finanziell in Notsituationen, finanziert Seminare und Fortbildungen für Betroffene sowie für Therapeuten, übernimmt Kosten u.a. von Ernährungsberatung, falls diese von den Kassen nicht übernommen wird, gibt Zuschüsse bei Erholungsmaßnahmen, stellt zwei Ferienhäuser an der belgischen Küste zwecks klimatisch geeignetem Aufenthalt zur Verfügung.

In der kommunalen Gesundheitskonferenz am 21.11.2018 wurde das Anliegen positiv aufgenommen, und es wurde Unterstützung zugesagt. Wir bitten um eine wohlwollende Behandlung dieses wichtigen Anliegens.

Die außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von voraussichtlich bis zu 37.500 Euro in 2019 werden gedeckt durch Einsparungen im Produkt 01.03.02 „Dezernent I für Zentrale Dienste, Kommunalaufsicht und Controlling (Allgemeiner Vertreter)“ aufgrund der nicht beabsichtigten Wiederbesetzung der Dezernentenstelle. Ab 2020 kann die Summe von 50.000€ in den jeweiligen Haushaltsplan aufgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Ebel

Harald Siepmann

Kopien an: Fraktionen – Dezernate – Pressestelle – Fr. Dr. Gube, A 53 –
Fr. Kirch, Schriftführerin – Herrn Leyendecker, Frau Juchem, Herrn Jonek, A 10.1